

Susanne Dormer

Die Schneeflocke, die etwas ganz Besonderes sein wollte

Wintermärchen

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Die jüngste Schneeflocke möchte einmal bunt gekleidet zur Erde schneien, was ihr Petrus auch ausnahmsweise gestattet. Auf der Erde will sie dann Stimmen sammeln, damit die Schneeflocken in Zukunft immer ein buntes, fröhliches Schneeflocken-Kleid tragen dürfen. Damit ist jedoch ganz und gar nicht jeder einverstanden: Der Fuchs befürchtet, die Maus dann vor lauter Farben nicht mehr zu entdecken, die Gans entkommt nur wegen ihres besonders schönen weißen Federkleides der Schlachtung, der Schneemann findet, seine orange Möhren-Nase passe wunderbar zum weißen Rest, und der Weihnachtsbaum will nicht aufgrund bunter Nadeln mit einer Lärche verwechselt werden. Ob es der kleinen Schneeflocke gelingt, genug Stimmen zusammen zu bekommen?

Spieltyp: Märchenstück
Bühnenbild: Es ist kein besonderes Bühnenbild nötig
Spieler: 15 Kinder oder mehr
Spieldauer: Ca. 25 Minuten
Aufführungsrecht: 12 Bücher

Personen:

Buntes Schneeflockchen
Fünf weiße Schneeflocken
Petrus

Nebenrollen:

Fuchs
Gans
Schneemann
Weihnachtsbaum

Kind
Mutter
Passanten
Autofahrer

Hinweise zu Bühne und Kostüme:

Der Bühnenaufbau ist sehr einfach. Uns genügte ein blauer Hintergrund, der mit großen weißen Schneekristallen dekoriert war. Ein fahrbarer Kleiderständer, der mit allerlei weißen Kleidungsstücken behängt war, wurde nur am Anfang benötigt. Szenen im Wald spielten sich vor dem Vorhang ab. Für Szenen in der Stadt war der blaue Hintergrund ebenfalls zu verwenden.

Kostüme:

Die Schneeflocken trugen ausschließlich weiß - Röckchen, Strumpfhose, Pullover - und bekamen Schneekristall-muster ins Gesicht gemalt. Der bunten Schneeflocke hängten wir dann einfach eine Kette aus roten und grünen Chiffontüchern (Sportunterricht, Jongliertücher) um - auch ein paar Blumenketten und ein bunter Hut fanden sich noch. Petrus trug ein weißes Gewand mit Gürtel (an dem der große Himmelsschlüssel hing) und einen Umhang. Außerdem einen langen Bart und einen Heiligenschein aus Dekodraht (mit Sternchen - vor Weihnachten in jedem Baumarkt erhältlich). Der Fuchs trug viel rot, eine pelzbesetzte Weste und einen Fuchsschwanz. Die Gans hatte eine weiße Haube auf, trug ein weißes Kleid und hatte eine weiße Spitzendecke umhängen, unter der ein paar Engelflügel (die mit den echten Federn) hervorspitzten. An den Füßen trug sie gelbe Gummihandschuhe. Der Schneemann trug einen Maleroverall (mit Kissen ausgestopft), Zylinder und eine orange Tütennase - natürlich hatte er einen Reisigbesen in der Hand. Für den Weihnachtsbaum verzierte eine fleißige Mutter einen dunkelgrünen OP-Kittel mit kleinen Christbaumkugeln und einer bunten Girlande. Ein Stirnband mit Stern machte das Outfit komplett. Für die vielen Einkäufer waren Winterjacken und vor allem viele weihnachtliche Einkaufstüten wichtig. Der eine oder andere brauchte dann noch ein Handy. Die beiden Autofahrer hatten jeweils ein Bobbycar.

1. Szene

Schneeflocke:

(steht vor einem Kleiderständer mit ausschließlich weißen Outfits, die sie eins nach dem anderen wegschiebt)
Weiß, weiß, weiß, wieder weiß - ich hab's so satt! Alles was ich tragen darf ist weiß - und dann auch immer noch Röckchen! Wir sehen alle gleich aus! Das ist ja so langweilig und so uncool. Aber nicht mehr mit mir. Wartet, in diesem Jahr mach ich was ganz Besonderes. Ich will mal auffallen auf der Erde. Jeder soll erkennen, dass ich eine einzigartige Schneeflocke bin! Und cool will ich sein, supercool. Hier ist ein Umstyling fällig, aber so was von ...
(Schneeflocke ab, wenn möglich gleich mit dem Kleiderständer)

2. Szene

(Treffen der Schneeflocken. Alle sind weiß gekleidet, begrüßen sich freundlich und bewundern gegenseitig ihre Kleidchen. Da erscheint die bunte Schneeflocke)

Schneeflocken:

(durcheinander)

Wie siehst du denn aus? Igitt - das ist ja so ordinär!
... und so bunt! ... völlig daneben!

Schneeflöckchen:

Pfft - immer nur weiß. Das ist doch völlig öde. Wir sehen alle gleich aus. Ich will mal was erleben!

Schneeflocken:

Du bist doch gaga! Lady Gaga!
(tanzen lachend um sie herum)

Petrus:

Was ist denn hier für ein Geschrei? Sanfter Schneefall steht auf meinem Wetterplan. Meint ihr denn, mit so einem Höllenlärm ...

(es donnert)

Entschuldigung Chef! Ich meine, mit so einem Geschrei seid ihr für einen sanften Flockenfall geeignet?

(Alle treten zurück, so dass die bunte Schneeflocke zu sehen ist)

Petrus:

Schneeflöckchen? Bist du das? Ja, wie siehst du denn aus? Jetzt aber flott die Arbeitskleidung angezogen, sonst können die Menschen die weiße Weihnacht wieder einmal vergessen!

Schneeflöckchen:

Ich will aber nicht. Seit vierhunderzweiunddreißig Jahren bin ich jedes Jahr in weißen Klamotten unterwegs. Das reicht doch langsam ...

Zwei vorwitzige Schneeflocken:

Ja, und wir wollen in diesem Jahr mal blau machen!

Petrus:

Ruhe auf den billigen Plätzen! Oder wollt ihr, dass ich mich Schwarz ärgere!

Schneeflocke 4:

(zu einer anderen Schneeflocke)

Naja, einen roten Kopf hat er schon vor lauter Wut.

(beide kichern)

Schneeflocke 5:

Jetzt lass' sie doch, lieber Petrus. Sie ist doch unsere Jüngste. Da kann sie sich doch zu Weihnachten mal was wünschen!

Schneeflocke 3:

Ja - und wenn wir uns nach Weihnachten hier wiedertreffen, dann kann sie bestimmt etwas erzählen!

Schneeflocke 4:

Und wenn sie genügend Leute findet, denen sie gefällt, dann dürfen wir im nächsten Jahr alle in bunten Klamotten zur Erde schweben!

(Andere Schneeflocken schließen sich an mit "Bitte!", einige schütteln den Kopf)

Petrus:

Das ist doch nicht euer Ernst! Aber gut. Ausnahmsweise! Aber nur, wenn du mir diese Liste mit Unterschriften füllen

kannst, bin ich bereit, euch im nächsten Jahr in Clownskostümen zur Erde zu lassen. Einverstanden?

(Schneeflocken nicken eifrig)

Und dass mir keine Klagen kommen! Als denn: Fertig machen zum Abflug.

(Er hält den Finger in die Luft)

Oh, da brauchen wir wohl noch etwas Wind.

(zum Publikum)

Entschuldigung da unten, könntet ihr mal ein wenig pusten, damit die Schneeflocken abschwirren können?

(Publikum pustet. Musik ertönt, die Schneeflocken wirbeln im Kreis und dann ab von der Bühne. Der Vorhang schließt sich)

3. Szene

Schneeflöckchen:

Na aber hallo. Wer soll mich denn hier sehen? Da ist doch kein Mensch da. Habe ich mich etwa für den tiefen, dunklen Wald so fein gemacht?

Fuchs:

Hallo, wer bist du denn?

Schneeflöckchen:

Ich bin eine Schneeflocke. Da staunst du, was?

Fuchs:

Schneeflocke? Was zu fressen wäre mir lieber. Seht ihr aber sonst nicht irgendwie anders aus?

Schneeflöckchen:

Stimmt. Wir sind eigentlich alle weiß. Aber in diesem Jahr hatte ich das einfach satt. Bunt gefällt mir besser.

Fuchs:

Mmmh. Wie die Blätter im Herbst. Da hinten, wo der Igel schläft, da liegen noch ganz viele. Wenn du dich da hinstellst, fällst du gar nicht weiter auf.

Schneeflöckchen:

Wie bitte? Nicht auffallen? Ich bin doch wohl etwas ganz Besonderes. Du wirst mich ja wohl nicht mit einem abgefallenen Blatt vergleichen wollen?

Fuchs:

Jetzt reg' dich mal wieder ab. Gut, du bist bunt. Na und? Schmecken tust du deswegen wahrscheinlich auch nicht besser.

Schneeflöckchen:

Wir kommen ja auch nicht, damit wir gefressen werden. Wir decken im Winter alles zu. Aber immer weiß. Das ist doch langweilig. Ich wollte einfach mal besonders sein.

Fuchs:

Also ich persönlich wäre im Winter lieber weiß. So ein rotes Fell im weißen Schnee hilft nicht gerade beim Versteck spielen mit dem Jäger!

Schneeflöckchen:

Na also! Im bunten Schnee würdest du gar nicht weiter auffallen. Das wäre doch gut für dich. Würdest du also bitte auf dieser Liste unterschreiben?

Fuchs:

Mmh. Mag ja sein, dass ich nicht auffallen würde. Aber ich könnte vor lauter Farben auch keine einzige Maus mehr finden. Es sei denn, es wäre eine weiße Maus - aber wie oft findet man die schon im Wald! Und im weißen Schnee träume ich immer so schön von fetten, weißen Gänsen ... Ich glaube, wir lassen es lieber so, wie es ist. Warte - da vorne bewegt sich doch was -

(Fuchs ab)

Schneeflöckchen:

Pfft - so ein Langweiler! Selber ein tolles rotes Kleid tragen und unsereinem nicht ein kleines bisschen Farbe gönnen! Und hat der uns da gerade mit dummen Gänsen verglichen? Na, wenn ich das den anderen erzähle! Ein Fuchs, der uns für dumme Gänse hält - was der sich einbildet! Ich, eine dumme Gans ...

(Schneeflocke geht schimpfend weiter und stößt dabei mit einer Gans zusammen. Die Gans schaut sie böse an)

Gans:

Habe ich da eben dumme Gans gehört?

Schneeflöckchen:

Ähh - nimm' das doch bitte nicht persönlich. Das ist mir nur so rausgerutscht. Schönes weißes Kleid trägst du da.

Gans:

(schaut die Schneeflocke kritisch an)

Ja, deswegen hat mich der Bauer auch Schneeweißchen genannt. Aber wenn er dich sieht, kann ich den Namen wohl vergessen. Und du weißt ja, was mit Tieren auf dem Bauernhof passiert, die keinen besonderen Namen haben.

(deutet Kehle durchschneiden an)

Schneeflöckchen:

Dann nehme ich an, kann ich auf deine Unterschrift auf dieser Liste auch verzichten?

Gans:

(schaut auf die Liste)

Bunte Schneeflocken? Ja seid ihr verrückt geworden? Was mir seit Jahren das Leben rettet, ist, dass die Bauersleute mich ansehen, seufzen und irgendwas von weißer Weihnacht murmeln. Wenn ich mein Federkleid nicht dauernd putzen würde, dann hätte ich längst als Martinsgans Karriere gemacht! So aber sagt der Bauer immer: "Mit unserem Schneeweißchen haben wir wenigstens ein bisschen weiße Weihnachten auf dem Hof. Die dürfen wir nicht schlachten." Und jetzt kommt ihr bunt daher! Ihr habt sie doch nicht alle! Nie im Leben unterschreibe ich das! Du, du, du unverschämte Schneeflocke, du ...

(Die Gans schubst die Schneeflocke von der Bühne - beide ab)

4. Szene

(Vorhang öffnet sich. Petrus und ein paar Schneeflocken stehen in einer Reihe, alle schauen durch Ferngläser ins Publikum. Auch Petrus)

Schneeflocke 1:

Petrus, das ist nicht fair.

Petrus:

Wie meint ihr das denn?

Schneeflocke 2:

Na, du hast sie aufs Land geblasen. Da findet sie doch nie jemanden, der ihre Liste unterschreibt.

Schneeflocke 3:

Ja! Du solltest sie wohin schicken, wo man was von Mode versteht!

Schneeflocke 4:

Genau! Gib uns eine faire Chance!

Petrus:

Na gut, wenn ihr meint. Dann nichts wie ab mit ihr in die Großstadt. Kann mal jemand pusten bitte?

5. Szene

(Auf der Bühne gehen viele Leute mit großen Einkaufstüten hin und her. Dazwischen auch eine Mutter mit Kind. Alle haben wenig Zeit und hetzen. Nur das Kind bleibt immer wieder stehen und schaut sich neugierig um. Hier können auch Weihnachtsbaum und Schneemann schon die Bühne betreten. Sie bleiben dann rechts und links während der nächsten Szenen einfach stehen)

Schneeflöckchen:

Na, hoppla, was ist denn hier für ein Trubel! Hallo? Sieht mich hier wer?

(Viele geschäftige Menschen laufen durcheinander. Ein Handy klingelt. Alle bleiben stehen (freeze) und einer spricht in sein Handy)

Passant:

Ja, hab' ich ... Und das hab ich auch ... Ja, hab' ich bekommen ... und das auch. Nö, das muss ich noch besorgen.

(Alle gehen weiter, bis das nächste Handy klingelt. Ein ähnlicher Text wird wiederholt. Alle gehen weiter und schieben die Schneeflocke einfach weg, bis -)

Kind:

Hey, du siehst ja lustig aus. Wo kommst du denn her?

(hier müssen alle anderen wieder "erstarren")

Schneeflöckchen:

Vom Himmel hoch - ich bin eine Schneeflocke!

Kind:

Mama, schau' mal, eine ganz bunte Schneeflocke, cool!